

Energiehunger & Nachhaltigkeit – Wie handeln angesichts von (Zukunfts)Unsicherheit?

30. Freiburger Winterkolloquium Forst und Holz

"Bioenergie. Chance oder Bedrohung für die Forst- und Holzwirtschaft?"

29.1.2010

Dr. Roderich v. Detten

Prof. Dr. Dr. h.c. Gerhard Oesten

Institut für Forstökonomie

Tennenbacher Straße 4

79106 Freiburg

1. Einleitung
2. Zukunftsunsicherheit:
 Begriffe & Bezug zum Tagungsthema
3. Strategien im Umgang mit Zukunftsunsicherheit
4. Antworten der Organisationsforschung
5. Zusammenfassung und Resumee

... die Unsicherheit bewirken oder begründen
(nach Voß et al. 2008)

a) Unsicheres Wissen

Risiko („Risk“); Ungewissheit („Uncertainty“); Unwissen („Ignorance“)

b) Ambivalenz von Zielen

c) Verteilte Macht

Unsicherheit in verschiedenen Sektoren

aus: BMBF-Projekt „Waldzukünfte 2100“ [2007-2009]

Wirtschaft

Entwicklung der globalen Wirtschaft/ Handel
inländische Wirtschaftsentwicklung
Energieressourcen: fossil und erneuerbar
Siedlungs- und Verkehrsflächen
Entwicklung benachbarter Branchen z.B.
Landwirtschaft & Nahrungsmittelproduktion
Preisentwicklungen – Holz und
Komplementärprodukte
Struktur der Industrien im Sektor ForstHolzPapier
Rohholzverfügbarkeit
Nachfrage nach anderen Waldleistungen
Eigentumsstruktur

Technologie

Einsatz von Energie- und Materialtechnologien
Innovationen bei der stofflichen und energetischen
Nutzung, v.a. auch bei den Komplementärprodukten
zu Holz (Kunststoffe etc.)
Innovationen bei Holzernte und -bereitstellungen

Politik

Energie- und Klimapolitik
Umwelt- und Naturschutzpolitik/ Umweltrecht
Regional- und Agrarpolitik
Technologie-, Innovations- und Forschungspolitik
Wirtschaftspolitik
Waldpolitik

Ökologie

Entwicklung von Biodiversität und Artenschutz
Flächenverbrauch
Standortveränderungen/ Veränderungen der Wuchsbedingungen
Klimawandel

Gesellschaft :

Demografischer Wandel
Zukünftiges Umweltbewusstsein und –verhalten:
Wertschätzung von Wald durch die Eigentümer
Regionalentwicklung
Landnutzungskonflikte
Urbanisierung

- a) Gewinnung von besserem Wissen
- b) Moralische Appelle
- c) Maskierung von Unsicherheit

1. Gestaltung einer „Lernenden Organisation“
2. Misstrauen gegen einfache Erklärungen
3. Schaffung von Leitbildern, die eine bewusst unscharfe Rahmung des Handelns formulieren und einen Wertepluralismus spiegeln
4. Abkehr von hierarchischem Management & Respekt vor fachlichem Wissen und Können
5. Dialogorientierung bezüglich externer stakeholder
6. Permanentes Umfeldmonitoring
7. Mut zur Mitwirkung in neuartigen Governance-Strukturen
8. Gewährleistung einer „pfadabhängigen Entwicklung“

„Dumme Entscheidungen verlassen sich auf ihr Wissen von einem bestimmten Sachverhalt, ihren historischen Ort in einer bestimmten Entwicklung und ihre Macht zur Aufrechterhaltung des benötigten Konsenses. [...]

Intelligentes Entscheiden also heißt: Vorhandenes Wissen zu spezifizieren und Nichtwissen in den Fokus zu rücken, aktuelle Entwicklungen wahrzunehmen aber auch anders bewerten zu können, Konsense zu finden und mit Dissensen zu rechnen.“

Dirk Baecker: Postheroisches Management (1994)

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Dr. Roderich v. Detten
Prof. Dr. Dr. h.c. Gerhard Oesten
Institut für Forstökonomie
Tennenbacher Straße 4
79106 Freiburg
Tel.: 0761/203-3686
r.v.detten@ife.uni-freiburg.de